

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2016)
Heft: 2: "Lasset eure Weiber schweigen in der Gemeinde" : erst 50 Jahre Frauenstimmrecht in Basel-Stadt

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur-Tipps

Streetfood Saturday



In der Markthalle gibt es jeden Samstag Streetfood zu entdecken. So funktioniert: Am ersten Stand einen leeren Teller für Fr. 2.– erwerben. Dann von Stand zu Stand ziehen und für jeweils Fr. 5.– die Menüs degustieren.

Datum: samstags, 19h bis 22h
Ort: Markthalle Basel

Luise 37



Schauplatz von «Luise 37» ist ein zu Wohlstand gekommener Ort im direkten Umland von Basel. Dort hat sich für viele Jungfamilien der Traum vom eigenen Haus oder dem Leben in einer adretten Wohnsiedlung erfüllt – inklusive Autobahnanschluss und Pendlerpauschale. Auch Luise und ihr Mann haben dort ihr Eigenheim. Nur, die ländliche Idylle in Stadtnähe ist nicht so traumhaft, wie sie auf den ersten Blick erscheint – er pendelt täglich in die Stadt, sie arbeitet Teilzeit und plagt sich nachmittags mit den Kindern: Baby-Yoga, Musikschule, Ballett und ... Fussball. Während der Nachwuchs auf dem Fussballplatz trainiert, erledigt Luise die Einkäufe und führt den Haushalt – und das Leben fährt an ihr vorbei wie die Pendler auf der Kantonsstrasse.

Datum: : 6.– 8. April, 20h
Ort: Theater Roxy, Birsfelden

Mittwochsmatinee: Merk- und merkwürdiger Wunderlandbesuch

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Alice, die einem weissen Kaninchen in seinen Bau folgt, auf eine Riege fantastischer Figuren trifft und in die absurdesten Situationen gerät? Herkömmliche Logik, Ordnungssysteme, Zeitbegriffe und Verhaltensregeln des Alltags sind im Wunderland aufgehoben und Alice, in den Grundfesten ihrer Identität erschüttert, steht vor der Frage: Wer bin ich eigentlich? 151 Jahre nach Erscheinen des Klassikers von Lewis Carroll lässt die Ausstellung Passagen aus dem berühmten Buch erleben.

Datum: 13. April, 10h
Ort: Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen

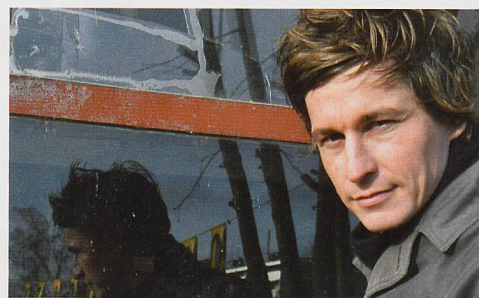
Freunde Alter Musik: Motetten



1412, dem Todesjahr Ciconias, veröffentlichte der einflussreiche paduanische Musiktheoretiker und Universitätsprofessor Prodocimo de Beldemandis seine Abhandlung Contrapunctus, worin er die Spaltung des Ganztons in fünf Teile seines Vorgängers Marchetto da Padova bestritt. «Ein verlogener Schwindel» sei das, welches, Prodocimo zufolge, die von ihm als moderniores bezeichneten Musiker seiner Zeit irregeführt hatte. Gelehrte vermuten, dass sich unter diesen moderniores auch Johannes Ciconia befand, der eine hervorstechende Sammlung politischer Motetten und liturgischer Messsätze für die Kathedrale von Padua verfasste, wie auch zwei theoretische Abhandlungen, «Nova musica» und «De proportionibus». In beiden schliesst sich Ciconia implizit den Theorien von Marchetto an und erweiterte diese sogar. Das vorliegende Programm beinhaltet eine Auswahl von Ciconias Motetten und Liedern.

Datum: 14. April, 19.30h
Ort: Peterskirche, Basel

Lesung: Arno Camenisch



Arno Camenisch ist so was wie der Shooting Star der Schweizer Literaturszene. Im Roman «Die Kur» werden wir Zeugen einer Lebensbilanz eines älteren Ehepaars im Fünf-Sterne-Hotel. Camenisch erweist sich einmal mehr als Meister der ebenso skurrilen wie auch menschlich vertrauten Geschichten mit einer Stimme, die man gehört haben muss.

Datum: 17. April, 11h
Ort: Stadtbibliothek Liestal

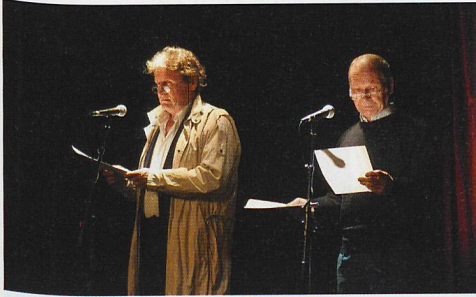
Nimo und die Alltagsmonster



Nimo ist heute ein berühmter Monsterforscher. Er rüstet sich für die Expedition, aber leider ist sein zweiter Stiefel verschwunden. Er wurde sicher entführt vom berühmten GESTIEFELTEN MONSTER, verwandt mit dem HEIMLICHTUERISCHEN FINKENSCHNAPPER, wie ja sicher alle wissen... Und in einer Ecke lauert das fiese HINTERHÄLTIGE KLEIDERVERWICKLERMONSTER. Zusammen mit den Kindern ist Nimo den Alltagsmonstern auf der Spur. Véronique Winter spielt für Kinder ab 3 Jahren und Begleitpersonen.

Datum: 19. April, 10.15h
Ort: GGG Bibliothek Kleinhüningen

Maloney



Niemand löst Mordfälle so kauzig wie Maloney. Obwohl er lieber unter seinem Schreibtisch weiterschlafen würde, kommt der Privatdetektiv nach Gelterkinden, um seinen dubiosen Klientinnen und Klienten zu helfen und den ermittelnden Polizistinnen und Polizisten dabei auf die Nerven zu gehen. Michael Schacht und Jodoc Seidel sind mit einem neuen Programm unterwegs.

Datum: 9. April, 20.15h

Ort: Marabu, Gelterkinden

Shakespeare Reloaded: Macbeth für Anfänger



Der Puppenspieler, von Ehrgeiz besessen, plant eine Aufführung von Shakespeares «Macbeth». Als seine alten Kasperpuppen erfahren, dass sie nicht mitspielen dürfen, kommt es zum Aufstand: Hinter dem Rücken des Puppenspielers beginnt das Ensemble auf eigenes Risiko mit der Tragödie. Doch schon bald geraten die unschuldigen «Anfänger» in den verhängnisvollen Sog der Shakespeareschen Dramaturgie. Und unbarmherzig erfüllt sich an ihnen das Schicksal des «Macbeth» ...

Datum: 29./30. April

Ort: Vorstadt Theater, Basel

Jazz : Son Alarde



Son Alarde ist eine echt funkensprühende Formation, zu der sich vor bald zehn Jahren in Europa lebende kubanische Musiker zusammengeschlossen haben, um ihrer Leidenschaft für die traditionelle kubanische Tanzmusik zu frönen. In ihrem Sound finden sich allerdings nebst den rein kubanischen, aus Son, Guaracha, Bolero, Cha Cha Cha, Rumba und Changüi stammenden Bausteinen ebenso Elemente des Jazz, Funk, Salsa, Hip-Hop und der afrokubanischen Musik. Denn die acht Musiker spielen auch in verschiedenen Bands der letzteren Ausrichtungen und verstehen es meisterlich, in modernen Arrangements und unter Beizug einer kräftigen Portion afrokubanischer Rhythmen alle diese Stile in einer ebenso eruptiven wie harmonischen, hochkarätigen und spannenden Mischung zu vereinen.

Datum: 6. Mai, 22.15h

Ort: Kaserne, Basel

Mittwochsmatinee: Wie entsteht ein Magazin?

Die drei Luzerner Zeichner und Gründer des «Ampel Magazin», Anja Wicki, Luca Bartulovic und Andreas Kiener, erzählen, wie sie Geschichten entwickeln, klassische Drucktechniken mit Innovationen verbinden und ihre Hefte anschliessend von Hand binden. In einem Gespräch mit Anette Gehrig, Leiterin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel, führen sie durch ihre Ausstellung und erklären, wie ein «Ampel Magazin» entsteht.

Datum: 11. Mai, 10h

Ort: Cartoonmuseum

Sandro Schneebeli und Max Pizio

Die Zuhörer werden von blinden Platzanweiserinnen in einen völlig abgedunkelten Raum geführt – zum Konzert. Ganz Ohr sein für all die faszinierenden Klanglandschaften, eintauchen ins Spiel mit sich verändernden Distanzen, das Universum Musik in totaler Dunkelheit neu entdecken ist einfach grossartig und fantastisch.

Datum: 22. April

Ort: Meck in Frick

eco.festival

Das grosse Schweizer Fest für Nachhaltigkeit. Auf dem Barfüsser- und Theaterplatz präsentieren zahlreiche Aussteller ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit. Kulinarische Genüsse, innovative Ideen, nachhaltige Produkte, lehrreiche Ausstellungen und musikalische Akzente laden zum Stauen, Lernen und Verweilen ein.

Datum: 27. Mai bis 29. Mai

«Näbenusse», Hörbuch mit Christian Schmid



Christian Schmid, Autor des Bestsellers «Blas mer i d Schue», gehörte fast ein Vierteljahrhundert lang zu den bekannten und markanten Stimmen von Radio SRF 1. Jetzt ist er erstmals zu hören in einem Hörbuch. Der brillante Erzähler liest aus seinem Roman «Näbenusse», einem ebenso berührenden wie sinnlichen Zeitdokument. Schmid erzählt von seiner Kindheit im kleinen Grenzort Les Bornes im Jura, wo er als Sohn eines Grenzwächters seine Vorschulzeit verbrachte. «Näbenusse» ist das gelungene Gesamtkunstwerk aus privaten Erinnerungen an die frühen 50er-Jahre, Vergangenheitsbewältigung der Jurafrage und Hommage an die wunderbare Landschaft der Ajoie.